

## Hütten

Schulort:	Hütten	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hütten
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 26-27v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 44: Hütten, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/44">http://www.stapferenquete.ch/db/44</a> ].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Hütten (Niedere Schule, reformiert) - Hütten (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

### ZUSTAND D: SCHULE IN HÜTTEN.

<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hütten.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dörfchen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem <i>Distrikt</i> HORGEN.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem <i>Canton</i> ZÜRICH. Die Entfernung derselben ist bis auf eine Stunde im Umkreis. Also: innerhalb der 1.sten Viertelst: 17. Häuser. innerhalb der 2.ten Viertelst: 18. Häuser. innerhalb der 3.ten Viertelst: 10. Häuser. innerhalb der 4.ten Viertelst: 7. Häuser. DÖRFCHEN Hütten, wo die Schule ist. Anzahl der Kinder. 23. HÖFE.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Rebgarten. Entfernung der Kinder. 1/8. Anzahl der Kinder. 4. Hütnerboden. Entfernung der Kinder. 1/4. Anzahl der Kinder. 12. voder Langmoos. Entfernung der Kinder. 1/4. Anzahl der Kinder. 4. hinter Langmoos. Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 8. Sägel Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 4. Hängerten Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 4. Pöschchen, Moos. Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 2. Schafreyn, Blegi. Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 4. Bergli. Entfernung der Kinder. 1/2. Anzahl der Kinder. 5. Kneus. Entfernung der Kinder. 3/4. Anzahl der Kinder. 2. Laubegg. Entfernung der Kinder. 3/4. Anzahl der Kinder. 2. Schmitten. Entfernung der Kinder. 3/4. Anzahl der Kinder. 2. Schönau. Entfernung der Kinder. 3/4. Anzahl der Kinder. 2. Mistlibühl. Entfernung der Kinder. 1. Stund Anzahl der Kinder. 8. Gschwendboden Entfernung der Kinder. 1. Stund Anzahl der Kinder. 2. Oerischwand. Entfernung der Kinder. 1. Stund Anzahl der Kinder. 10. Kuhn. Entfernung der Kinder. 1. Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 2] Es ist nicht mehr als eine Schule in dieser Gemeine.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Wörter in Silben theilen, druks u. geschriebenes lesen, u. auch Schreiben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Selbige werden im Sommer u. Winter gehalten; des Sommers 2. des Winters 4.-5. Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchli, klein u. große <i>Catchismi</i> , Zeügnuß, Wasers Schulbüchlein, Testamennt
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Lehrer hat bis dato die Vorschriften eingerichtet, wie er glaubte das meiste bey der Jugend zubewircken.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sommersz: 2. und des Winters 4-5. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, in 3. Claßen: Die erste zum Buchstaben kennen: Die 2.te zum Buchstabieren u. Silbieren: Die 3.te zum Lesen des Vormitags, Nachmittag aber zum Schreiben und Auswendig lernen.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Es hat ein <i>Examinator Convent</i> in Zürich Denselben bestimmt; aus einem Vorschlag den der Pfarer u. Vorgesezte der Gemein gemacht haben.
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs: Heinrich Lattmann.
III.11.c	Wie heißt er?	Aus dem Dörfchen der Gemeine
III.11.d	Wo ist er her?	29. Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Ja. Er hat 3. Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	4. Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Weilen sein Vater auch Schllehrer gewesen so waren seine Geschäfte meistens in d. Schul.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Keine; als etwa Sommerszeit etwelche Erdengewächse für seine Haushaltung anzupflanzen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 3] Jm Durchschnitt täglich 40-50. Kinder,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30. Töchtern 20. Knaben 20. Töchtern 20. Hierbey muß ich bemerken, daß in dieser Gemeinde 98. Kinder die tägliche Schul besuchen, aber nicht im Durchschnitt; dann es sind meistens entlegene Höfe, da kömmt es dann viel auf die Witterung, u: auf die Geschäfte an, die selbige zuthun haben.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Auch noch ein paar Wort von der REPETIERSCHUL, die hier eingeführt ist. Es ist hier eine REPETIERSCHUL, die alle Wochen einmahl mit denjenigen Knaben und Töchtern gehalten wird, die der täglichen Schule entlassen sind, derer im Durchschnitt 70. ab der Zahl sind. Bücher sind in derselben eingeführt. Das Testament, des Wasers Schulbüchlein der CATECHISMUS: Auch werden bey Anfang u: End derselben einiche Lieder aus dem neuen Gsangbuch gesungen.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja, aber nur für den Winter. Es mußte jedes Kind das in die Schule kommt, wochentlich 15. Heller bezahlen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Deßen Zustand, ist ein wenig baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde; oder die Verwalter derselben.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 4] 55. fl. 20. β. Hierbey muß ich bemerken daß in der Gemeinde Vorsinger, Sigrist und Schuldienst mit einander verbunden ist. Aus dem Kirchen Gut 48. fl. 20. β. Aus dem Schulfond in Zürich 6. fl. und alle 5. Jahr 5. fl. aus einem Frießischen FOND in Zürich. den der HOCHWÜRDIGE BÜRGER Antistes HESS besorgte.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	7. fl. von Zürich. Gemeind Stift ist keines
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	48. fl. 20. β.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	ein 1/4. Juchert Land.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.
<b>Bemerkungen</b>		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 26-27v
Briefkopf	ZUSTAND D: SCHULE IN HÜTTEN.
Transkriptionsdatum	26.04.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	44BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_26-27v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

**Ort**

Name	<b>Hütten</b>	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Horgen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hütten
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	692706				
Geo. Länge	225643				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Hütten (ID: 81)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
 Klassenanzahl: 3  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Geschriebenes Lesen  
 Gedrucktes Lesen  
 Schreiben  
 Antworten/Memorieren

##### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	30
Mädchen	20	20
Kinder		
Kinder pro Jahr	40 - 50	
Kommentar	98 Schulkinder, durchschnittlich kommen aber 40 bis 50 Kinder zur Schule	

#### 2. Schule: Hütten (ID: 524)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung  
 Singen  
 Lesen

##### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	70	
Kommentar		

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 215)

Name: Lattmann  
 Vorname: Hans Heinrich  
 Herkunft: Hütten  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 4 Jahren  
 Lehrer seit: 4 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)  
 Hausverrichtungen

Weitere Informationen:  
 Alter: 29  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 3  
 Weitere Verrichtungen? Ja